

Internetkonferenz: Bürger der Welt, vereinigt euch! – Stoppt die Atomkriegsgefahr jetzt!

Einladung zur Konferenz des Schiller-Instituts:

Bürger der Welt, vereinigt euch!

Ohne die Entwicklung aller Nationen kann es keinen dauerhaften Frieden auf dem Planeten geben

Fünfte internationale Konferenz des Schiller-Instituts „Stoppt die Atomkriegsgefahr jetzt!“

Wann: 15. April 2023, 15.00-23.00 Uhr und 16. April 2023, 15.00-21.00 Uhr /MESZ)

Wo: YouTube. Die spanische, französische und deutsche Übersetzung findet auf der Zoomplattform statt. Hierfür ist eine Anmeldung erforderlich.

Etwas mehr als ein Jahr, nachdem der Krieg in der Ukraine, der in Wirklichkeit bereits 2014 begonnen hatte, mit der russischen Militäroperation eskaliert ist, wird deutlich, daß es in Wirklichkeit nicht um die Ukraine geht. Es handelt sich um einen Stellvertreterkrieg zwischen den USA, Großbritannien und der NATO auf der einen Seite und Rußland auf der anderen Seite – wobei sich auch ein Konflikt mit China abzeichnet. Das eigentliche Problem ist, daß die Nationen des globalen Südens versuchen, die koloniale Ordnung abzuschütteln, dieses Mal endgültig, und sie sind jetzt die globale Mehrheit.

Von Anfang an hat das Schiller-Institut in einer Reihe von Konferenzen, beginnend am 9. April 2022, darauf hingewiesen, daß die einzige Lösung für diese Krise in der Schaffung einer neuen globalen Sicherheits- und Entwicklungsarchitektur besteht, die die Sicherheitsinteressen jedes einzelnen Landes auf dem Planeten berücksichtigt. Diese Ansicht wird von immer mehr Kräften in der Welt geteilt. Jüngstes Beispiel dafür ist der chinesische 12-Punkte-Vorschlag für den Frieden in der Ukraine.

Vor fünf Monaten, am 7. Oktober 2022 hat das Schiller-Institut die aktuelle Runde der internationalen Konferenzen der „Politischen und gesellschaftlichen Führer der Welt“ gestartet: „Stoppt die Atomkriegsgefahr jetzt!“. Seitdem hat sich die Welt dramatisch verändert. Es ist eine „tektonische Verschiebung“ in der Weltpolitik im Gange, bei der sich die Nationen des globalen Südens gegen die unipolare Weltordnung der Kriege und der tödlichen finanziellen Ausplünderung durch die Finanzinteressen der Wall Street und der Londoner City erheben.

Der Schwerpunkt der Weltentwicklung hat sich nun auf diese globale Mehrheit verlagert. Im Gegensatz zur Propaganda in den westlichen Massenmedien sind nicht Rußland und China isoliert. Es ist die Politik des Westens, die von der Mehrheit der Weltbevölkerung nicht mehr akzeptiert wird. Chinas 12-Punkte-Friedensvorschlag für die Ukraine wird derzeit breit diskutiert. Er deckt sich mit dem Angebot des Papstes, den Vatikan als Verhandlungsort ohne Vorbedingungen zu nutzen, mit dem Vorschlag des brasilianischen Präsidenten Lula, einen „Friedensclub“ aus einer Reihe von Nationen des Südens zu gründen, um eine Verhandlungslösung für den Krieg zu finden, und mit zahlreichen anderen Vorschlägen auf internationaler Ebene.

Die Gründerin des Schiller-Instituts, Helga Zepp-LaRouche, hat den chinesischen Vorschlag begrüßt und ihre eigene Ausarbeitung von zehn Prinzipien, die einer neuen internationalen Sicherheits- und Entwicklungsarchitektur zugrunde liegen sollten, als Diskussionspapier in diese Richtung angeboten.

Die Tatsache, daß die globalen NATO-Staaten, angeführt von Großbritannien und den Vereinigten Staaten, Chinas Friedensvorschlag von vornherein ablehnten, fast bevor sie ihn zu Ende gelesen hatten, macht deutlich, daß ihre eigentliche Politik, wie sie selbst öffentlich erklärt haben, darin besteht, Rußland und China zu zerstückeln und einzudämmen – bis hin zu einem nuklearen Showdown mit diesen Atommächten.

Jedem Land, das sich dieser unipolaren Politik widersetzt, droht nun die „Nord Stream“-Behandlung. Die Vertuschung der Verantwortung in diesem Fall bedeutet, daß tatsächliche militärische Angriffe auf die zivile Infrastruktur nun überall auf der Welt Freiwild sind.

Treibende Kraft der gesamten Kriegsgefahr ist die systemische Zusammenbruchskrise des transatlantischen Systems mit seinen zwei Billionen Dollar an unbezahlbaren Finanzanlagen. Die von der US-Notenbank durchgesetzte Politik der drastischen Zinserhöhungen bedeutet den drohenden Bankrott und den wirtschaftlichen und sozialen Zerfall der Nationen des Südens.

Deshalb sind der Kampf gegen die Gefahr eines Atomkrieges und der Kampf für die endgültige Beendigung des Kolonialismus ein und derselbe Kampf. Sie werden zusammen gewonnen oder zusammen verloren werden. Und wenn die Westmächte ihren derzeitigen Kurs fortsetzen, wird ein Atomkrieg immer wahrscheinlicher. Wenn wir uns nicht ändern, werden wir ernten, was wir gesät haben, und wir werden wahrscheinlich nicht einmal mehr da sein, um unseren Kindern und Enkeln die traurige Geschichte zu erzählen.

Heute ist überdeutlich, daß die Sicherheit Rußlands und der Ukraine untrennbar miteinander verbunden sind. Nur Rußland kann die Sicherheit der Ukraine garantieren, und die Ukraine kann dazu beitragen, die Sicherheit Rußlands zu garantieren, indem sie unter anderem ihre Neutralität als Teil einer Verhandlungslösung des Konflikts festlegt.

Am 17. November 2022 veröffentlichten die Organisatoren der „Stoppt die Atomkriegsgefahr jetzt!“-Konferenzen eine Erklärung und einen Aufruf zum Handeln, den wir an dieser Stelle noch einmal bekräftigen:

„Wir erkennen an und betonen, daß Rußland ebenso wie die Vereinigten Staaten, die NATO, die Ukraine und alle anderen Länder legitime Sicherheitsinteressen hat, die berücksichtigt und zu einem der Eckpfeiler der neuen Sicherheitsarchitektur gemacht werden müssen. Eine Rückkehr zu den erfolgreichen Grundsätzen des Westfälischen Friedens von 1648 – Achtung der Souveränität, Engagement für das Wohl des anderen und Erlaß von Schulden, die eine echte wirtschaftliche Entwicklung unmöglich machen – ist die Art von Architektur, die wir heute suchen.“

Das Gemeinwohl der einen Menschheit ist die zwingende Voraussetzung für das Wohl jeder einzelnen Nation. Auf diese Weise werden wir in der Lage sein, unter allen Nationen der Welt eine Organisation von Bürgern in kollektiver globaler Aktion aufzubauen und uns auf diese Weise als eine Kraft zu etablieren, die die internationale politische Debatte beeinflusst.

Wir rufen alle Menschen guten Willens auf der ganzen Welt auf, sich – ungeachtet unserer vielfältigen und natürlichen Unterschiede – an diesem Prozeß der Beratung und der Suche nach friedlichen Lösungen zu beteiligen, einschließlich einer gründlichen Prüfung alternativer Wirtschaftspolitiken, um die Spekulation, die so viel Armut und Leid verursacht hat, durch ein System der Produktion und des Fortschritts zu ersetzen, das den Bedürfnissen einer wachsenden Weltbevölkerung gerecht wird.“

Sie finden die Einladung und können sich dort registrieren unter:

<https://schillerinstitute.com/de/blog/2023/03/09/internetkonferenz-buerger-der-welt-vereinigt-euch-stoppt-die-atomkriegsgefahr-jetzt/>

Schiller-Institut e.V.
Postfach 701743, 81317 München
muenchen@schiller-institut.de

Vereinigung für Staatskunst

Tel.:089-7254219

www.schillerinstitute.com/de